

Name: Max Bapmeister

Klasse 131B

1. Klassenarbeit aus dem Fach Geschichte

am 23. März 2026

Bearbeite die folgenden Aufgaben mit einem dauerhaften Stift und in ganzen Sätzen. Äußere Form und sprachliche Darstellung fließen zu ca. 15% mit in die Bewertung ein. Achte darauf, dass sich keine unerlaubten Hilfsmittel in deiner Nähe befinden, andernfalls kann die Arbeit mit 0 Punkten bewertet werden.

Aufgabenstellung:

1. **Beschreibe** die Quelle Q1 detailliert und **fasse** die Quelle Q2 **zusammen**. (AFB I, ca. 30%)
2. **Ordne** die Quellen in den historischen Kontext **ein** und **setze** sie **in Beziehung zueinander**. (AFB II, ca. 40%)
3. **Diskutiere**, ob die Ereignisse der Jahre 1933 und 1934 als „Machtergreifung“ Hitlers bezeichnet werden können. (AFB III, 30%)

Arbeitszeit: 180 Minuten

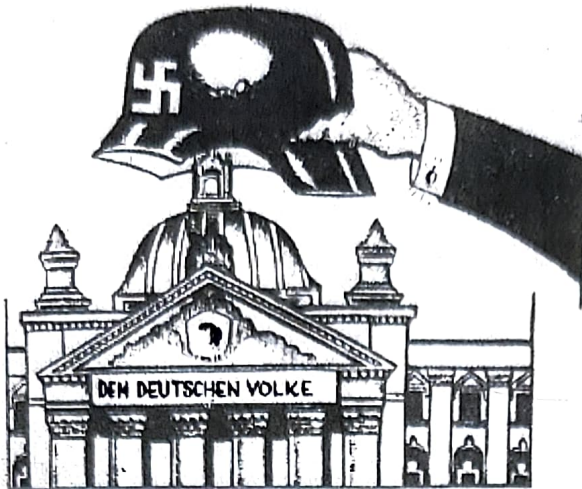
Hilfsmittel: Wörterbuch

3)
Machtergreifung → NSDAP
Machtübergabe → konserv. Eliten
Machtübernahme → neutral? }

nicht nur

Propaganda (Glenndy) Werbung
 für die
 Propaganda
 (1, 15)

Q1 Karikatur „Stahlhelm über dem Reichstag“ (1933)



→ Reichstag (wegen dem deutschen Volk)

Quelle: Arbeiter-Illustrierte Zeitung (AIZ) 1933. Hinweis: Die AIZ war eine Zeitschrift für v.a. linke Künstler, die sich gegen die Gefahr des Nationalsozialismus engagierte. Sie wurde 1929-1938 herausgegeben. Der Künstler ist John Heartfield. Er war ein bedeutender Künstler aus Deutschland, der v.a. für seine Fotomontagen bekannt wurde. Er emigrierte im April 1933.

→ Juden?

→ EG, Bedeutung

Q2 Rede des Reichstagsabgeordneten Otto Wels (SPD) vom 23. März 1933 vor dem Reichstag

Reichstagsanordnung

Nach den Verfolgungen, die die Sozialdemokratische Partei in der letzten Zeit erfahren hat, wird billigerweise niemand von ihr verlangen oder erwarten können, dass sie für das hier eingebrachte Ermächtigungsgesetz stimmt. Die Wahlen vom 5. März haben den Regierungsparteien die Mehrheit gebracht und damit die Möglichkeit gegeben, streng nach Wortlaut und Sinn der Verfassung zu regieren. Wo diese Möglichkeit besteht, besteht auch die Pflicht. [...]

Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht. [...] Wir deutschen Sozialdemokraten bekennen uns in dieser geschichtlichen Stunde feierlich zu den Grundsätzen der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit, der Freiheit und des Sozialismus. Kein Ermächtigungsgesetz gibt Ihnen die Macht, Ideen, die ewig und unzerstörbar sind, zu vernichten. [...] Das Sozialistengesetz hat die Sozialdemokratie nicht vernichtet. Auch aus neuen Verfolgungen kann die deutsche Sozialdemokratie neue Kraft schöpfen. [...] (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.)

Noch niemals, seit es einen Deutschen Reichstag gibt, ist die Kontrolle der öffentlichen Angelegenheiten durch die gewählten Vertreter des Volkes in solchem Maße ausgeschaltet worden, wie es jetzt geschieht, (Sehr wahr! Bei den Sozialdemokraten.) und wie es durch das neue Ermächtigungsgesetz noch mehr geschehen soll. Eine solche Allmacht der Regierung muss sich umso schwerer auswirken, als auch die Presse jeder Bewegungsfreiheit entbehrt.

(200 Wörter)

Quelle: Otto Wels, Auszug aus dem Plenarprotokoll der Reichtagssitzung vom 23. März 1933, in: Deutscher Bundestag: Rede des Abgeordneten Otto Wels vom 23. März 1933 vor dem Reichstag